Kreckmäßigkeit und nach der Verschiedenartigkeit der gegebenen Vorlagen werden zur Herstellung von Illustrationen in Zinkätzungen und zwar in Buchdruckplatten verschiedene Verfahren angewendet. Einmal durch Umdruck von vorhandenen lithographischen Steinen, Kupfer- und Stahlstichen, dann durch directen Umdruck von Originalzeichnungen, welche mit lithographischer Tusche oder Kreide auf Uebertruckpapier ausgeführt sind, ferner durch photographische Aufnahmen nach Originalzeichnungen in Strichmanier oder in Kreidemanier auf Tonpapier, sowie Abbildungen aller Art, welche mit Ausschluß von Halbtönen oder gemischten Tönen auf irgend einem graphischen Wege hergestellt sind, ebenso durch die photographische Verkleinerung der Abdrücke von Holzschnitten, Lithographien und Stahlplatten. Endlich kommt noch die Autotypie in Betracht. Es ist das letztere Verfahren für das gesammte Buchdruck-Illustrationsgebiet von ganz besonderer Wichtigkeit. Mit seiner Hilfe lassen sich nicht nur Illustrationen direct nach der Natur oder nach Gegenständen des Kunstgewerbes, Industrie ꝛc. ausführen, sondern die Autotypie ermöglicht auch durch Zerlegung der Halbschatten in Linien und Punkte auf einem künstlich mechanischen Wege die Herstellung tadelloser Druckplatten von feinster Wirkung nach vorhandenen Photographien und Lichtdrucken, nach Chromobildern, Aquarellen, Gemälden ꝛc. Der hohe Werth der Autotypie leuchtet hiernach ein. Giebt es doch zahllose Gegenstände in der Natur oder im täglichen Verkehr, welche der Geist des Zeichners niemals in allen Theilen so genau wiederzugeben vermag, wie die Photographie, dieses Spiegelbild des Originals. — Nach dem Farbendruck leistet die Zinkätzung ihre schätzbaren Dienste. Für diesen werden die Druckplatten zunächst auf lithographischem Wege hergestellt, indem die Original-Zinkätzung (Contourplatte) so oft auf Stein übergedruckt wird, als Farben im Druck angewendet werden sollen. Die Vorzüge der zinkographischen Hochdruckplatten geben sich, abgesehen von der großen Billigkeit und Schnelligkeit der Herstellung von Zinkätzungen, in der möglichst getreuen Wiedergabe des Originals. Eine besondere Vollkommenheit der Ausführung erreichen die Blätten bei Zinkätzungen mit viel Schrift enthaltenden Darstellungen, Schreibvorschriften, geometrischen Figuren ꝛc. Was die Druckfähigkeit der zinkographischen Platten anbelangt, so sind dieselben Anderungen, wie an einem Holzschnitt zu stellen. Die Platten werden tief geätzt; sie müssen einen Druck einer Auflage von mindestens 100,000 Exemplaren aushalten. Selbstverständlich lassen sich von Zinkätzungen in gleicher Weise wie von jedem Holzstock Galvanokopien abnehmen. — Für Stempelplatten zu Buchbeinbänden ist nicht minder die Zinkätzung von Werth; kurz, sie giebt ein weites, reiches Gebiet in den Dienst der Reproduction und macht sich als wichtiges Glied der graphischen Kunst in mannigfachster Verwendbarkeit nützlich.

Landwirthschaftliches.

W. **Frankfurt a. M.**, 10. Mai. An der Cityedstraße erheben sich Schuppen auf Schuppen, welche im Verein mit dem Viehhofe bei Sachsenhausen. Binnen die erste Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft aufnehmen sollen, die vom 9. bis 13. Juni in unserer Stadt abgehalten werden soll. Tausend rührige Hände rühren sich hier, die Ausstellungshallen zu bereiten, und in ganz Deutschland die Thiere und Geräthe für die Ueberführung und Ausstellung zu sichten und vorzubereiten. Die Ausstellung wird dem Leben unserer Stadt für den Vorsommer ihren Stempel aufdrücken, denn wie oft auch schon in Frankfurt Ausstellungen da gewesen sein mögen — eine Ausstellung von diesem Umfange und Bedeutung hat Frankfurt noch nicht beherbergt.

Aber nicht nur in Frankfurt selbst, sondern in ganz Süd- und Mitteldeutschland ist eine derartige landwirthschaftliche Ausstellung noch nicht veranstaltet worden, denn es werden allein gegen 1900 Thiere aufgestellt werden. Die Hälfte hiervon sind Rinder, die nach den uns zugehenden Nachrichten das Beste zeigen werden, was man auf den Höhen Süddeutschlands und in den Niederungen an der Nordsee finden kann. Der Zahl nach werden die Höhenschläge, welche ihren Stammbaum von den Alpen ableiten, in erster Linie vertreten sein. Das sind jene vollkommen gebauten Rinder, welche auch dem Laienauge Bewunderung abnöthigen und die in vielen Tausenden alljährlich auf den nordbeutschen Markt wandern, wo man die Zugkraft dieser schönen Thiere ebenso schätzt wie die Fülle und Güte ihres Fleisches.

In der Regel bilden allerdings die Pferde auf landwirthschaftlichen Ausstellungen den Hauptanziehungspunct. Nun ist Süd- und Mitteldeutschland kein eigentlicher Pferdezuchtbezirk, indessen wird die Ausstellung immerhin zwischen 250—300 Pferde enthalten, und es wird sich zeigen, in wie weit wir hier zu Lande mit den anderen deutschen Gegenden, welche Pferde schicken, wetteifern können. Die Pferde werden in dem großen, mit einer schönen Tribüne versehenen Ring vorgeführt, auch, soweit sie Gebrauchspferde sind, vorgeritten und vorgefahren werden. Die Schaf-Ausstellung wird mit fast 600 Stück beschickt sein, u. A. auch mit jener charakteristischen deutschen Race, die in Franken und weiter südlich den gewissen schweren Kampf mit den spanischen und englischen Schafen nicht ohne Erfolg aufgenommen und durchgeführt hat. Das Schwein, das Hausthier im eigentlichen Sinne des Wortes, wird einen beschränkten Platz einnehmen, aber immerhin in über 200 Nummern vertreten sein.

Von der Maschinen- und Geräthe-Abtheilung kann man füglich sagen, daß eine derartige und durch weise und strenge Bestimmungen des Programms gut organisirte Ausstellung noch nicht in Mittel- und Süddeutschland, vielleicht in Deutschland überhaupt noch nicht gesehen worden ist. Vierzehnhundert Maschinen und Geräthe, von denen ein jedes nur in einem Exemplar auf der Ausstellung vorhanden sein darf, werden zeigen, was wir in Deutschland auf diesem Gebiete können und inwieweit wir Maschinen, die sonst ausschließlich in England oder Amerika gebaut worden, gelernt haben, selbst herzustellen. Der Vergleich mit ausländischen Maschinen wird dadurch erleichtert, daß dieser Theil der Schau international ist und englische und amerikanische Maschinen am Platz sein werden.

Post- und Telegraphenwesen.

*— **Telegraphenreinrichtungen in Frankreich.** Die französische Verwaltung erkennt, in erfreulichem Gegensatz zu der sonst in Frankreich geltenden Richtung, die deutschen Post- und Telegraphenreinrichtungen rückhaltlos an und ist bestrebt, dieselben für Frankreich zu verwerthen. Nachdem z. B. seit Kurzem dort Postbüchsen fast ganz nach deutschem Muster eingerichtet sind, hat der französische Postminister jetzt auch die schon seit Jahren bestehende Vorkehrung getroffen, daß die Landbriefträger auf ihren Bestellungen Telegramme von Publicum anzunehmen haben.

*— **Neues Kabel.** Die italienische Telegraphenverwaltung hat kürzlich ein neues Kabel im Rothen Meere verlegen lassen, welches die italienische Niederlassung auf Massaua in Afrika über Aden in Habesch mit der Insel Perim in der Straße Bab-el-Mandeb verbindet. In Perim erfolgt der Anschluß an das internationale Telegraphennetz.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Actiengesellschafts-Recht.

—► Im Hinblick auf die Art. 190a und 222 des Gesetzes vom 18. Juli 1884, betr. die Commanditgesellschaften auf Actien und die Actiengesellschaften, ist nach einem Urtheil des VI. Civilsenats des Reichsgerichts vom 17. März d. J. anzunehmen, daß ein bei der Generalversammlung der Actiengesellschaft nicht erschienener Actieninhaber die Beschlüsse der Generalversammlung nur nach der Richtung anfechten kann, daß die Berufung der Generalversammlung nicht ordnungsmäßig bewirkt oder die Ankündigung des Gegenstandes der Beschlußfassung nicht geboten erfolgt war. Ein Anfechtungsgrund kann nicht daraus abgeleitet werden, daß eine statutenwidrige Beschränkung des Stimmrechts der Actionaire nicht aufrecht erhalten worden. Vertragsmäßige Disposition, welche die Regelung der Bedingungen des Stimmrechts der Actionaire und der Form der Ausübung dieses Rechtes betreffen, gründen nicht zu den Essentialien eines jeden Gesellschaftsvertrags — Art. 209 obigen Ges. —, sind vielmehr rein accidentieller Natur, dem freien Willen der Gesellschafter überlassen und bedürfen nicht einmal der Veröffentlichung durch das Handelsgericht — Art. 210. Zur Form der Zusammenberufung der Generalversammlung — Art. 209 — gehört nur die Bestimmung, ob die Berufung mündlich, brieflich, durch Circular, durch öffentlichen Anschlag, Publication in öffentlichen Blättern oder in anderer Weise, dann durch welches Organ dieselbe zu erfolgen und wer für dieselbe zu zeichnen habe. Das Stimmrecht nebst seinen Bedingungen und Ausübungsformen hat mit der Ladung der Actionaire absolut nichts zu thun. Demgemäß hat der Hinweis auf die Erfüllung der Vorbedingungen, von welchen das Stimmrecht der Actionaire abhängt, in den Einberufungs-Ausschreiben unbeschadet seiner Gültigkeit ganz unterbleiben können. Sind durch den Inhalt der Einladung die Vorbedingungen der Ausübung des Stimmrechts der Actionaire in offenbar statutenwidriger Weise beschränkt oder verkürzt, so kann dieser Umstand die Wirkung haben, daß von einer Ordnungsmäßigkeit der Berufung der Generalversammlung nicht mehr die Rede ist, und daß die Actionaire berechtigt sind, solcher Berufung die Beachtung zu versagen.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

F. W. Klemm in Dresden. Inh. Herr F. W. Klemm das. — Fr. Herm. Ruger in Jöhstadt. Inh. Herr F. H. Ruger das. — R. Bale in Zwickau. Inh. Herr F. R. Bale das. — Burger Schuhfabrik Carl Jingelberger in Zwickau. Inh. Herr C. G. Jingelberger das. — C. F. Krause in Kamenz. Inh. Herr C. F. Krause das. — Sächs. Wirkwerk Chr. G. Wellner in Rodewisch. Inh. Herr Chr. G. Wellner in Auerhammer. — Albert Hoffmann's Nachf. in Döbeln. Inh. Herr Ed. R. Teubel das.

Veränderungen:

Herr F. W. Klemm ist aus der Firma Paul Klemm in Dresden ausgeschieden. — Herr R. Schille in Chemnitz ist Mitinh. der dort. Firma Müller & Gürdel und firmirt dieselbe künftig Müller & Schille. — Herr G. H. Grohmann ist aus der Firma Franz & Grohmann in Neugrenzdorf ausgeschieden und firmirt dieselbe künftig Alwin Franz.

Erloschen die Firmen:

Richard Gerhardt in Zwickau. — August Schnurdel & Sohn in Eschopau. — Th. Hennig in Schirgiswalde. — Ad. Rödderscheer in Crimmitschau. — C. B. Göttner das. — G. W. Graßroth das. — Schweizer Bazar Messow & Waldschmidt das., Zweigniederlassung. — Max Seidel das.

Einnahme-Ausweise.

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 5. Mai: Garantirte Linie 2,518,505 fl. (+ 127,082 fl.); Elbethalbahn 1,498,760 fl. (+ 49,501 fl.).

*— **The Tramways Comp. of Germany Lim.** vereinnahmte in letzter Woche in Dresden 38,181.80 ℳ (+ 5668.85 ℳ), in Hannover 13,409.40 ℳ (+ 2017.95 ℳ), zusammen 46,591.20 ℳ (+ 7681.80 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 497,728.65 ℳ (+ 27,372.15 ℳ), in Hannover 175,202.65 ℳ (+ 11,000.15 ℳ), zusammen 673,001.30 ℳ (+ 38,372.30 ℳ).

Verloosungen.

Finnländische 10-Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 3. Mai. Rückzahlung am 1. August 1887. Hauptpreise: Serie 5001 Nr. 9 15,000 Thlr. Serie 5415 Nr. 20 2000 Thlr. Serie 3846 Nr. 6, Serie 5169 Nr. 10, Serie 7259 Nr. 16, Serie 10491 Nr. 11 je 600 Thlr. Serie 334 Nr. 2, Serie 694 Nr. 3, Serie 4202 Nr. 20, Serie 7549 Nr. 5, Serie 9985 Nr. 9, Serie 9750 Nr. 8 je 300 Thlr. Serie 694 Nr. 12, Serie 1087 Nr. 1, Serie 1118 Nr. 20, Serie 3362 Nr. 17, Serie 5213 Nr. 7, Serie 5570 Nr. 16, Serie 9344 Nr. 16, Serie 10245 Nr. 7 je 80 Thlr.

Leipziger Börse am 9. Mai.

Die Börse hatte auch heute keine Veranlassung, auf ihre geschäftlichen Leistungen stolz zu sein. Gleichwie während der Vortage, so trat auch heute die geschäftliche Entwickelung und die Ausdehnung des Verkehrs viel zu wünschen übrig. In den von den maßgebenden Plätzen eingelaufenen Berichten konnte allerdings unsere Börse einen Impuls zu einer gesteigerten Thätigkeit nicht erblicken; sowohl Berlin als auch Wien eröffneten ihren heutigen Verkehr wiederum in wenig fester Haltung. Irgendwelche neuen Gründe für die Abstimmung der großen Speculation sowohl wie auch des Capitalistenpublicums lagen heute nicht vor; wir haben deßhalb immer von Neuem wieder auf den an sämmtlichen Börsen vorherrschenden Pessimismus zu verweilen, der unseres Erachtens einen krankhaften Charakter angenommen hat. Ueber den Verlauf der Geschäfte ist, wie bereits angedeutet, wenig Rühmendes zu sagen; die Umsätze hielten sich, wie schon seit langer Zeit, in überaus engen Grenzen und auch die Coursvariationen verriethen eine auf den Mangel an Unternehmungslust zurückzuführende Bewegungslosigkeit. Der Geldmarkt bleibt andauernd sehr flüssig, diese Thatsache erweist sich aber auf die Börse fortgesetzt vollständig ohne Einfluß.

Die Umsätze auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe waren im Ganzen von mäßigem Umfang und erlangten nur in Consols größere Ausdehnung. Sächsische Rente etwas nachgebend und gleichwie 4proc. sächsische Anleihen in schwachem Verkehr. Einiges Geschäft entwickelte sich ferner in Landesanleihe-Scripen, sowie in Leipziger Stadtobligationen.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte traten nur einige wenige Effecten in bemerkenswerther Weise an die Oeffentlichkeit. Größere Abschlüsse fanden in Böhmischer Nordbahn statt, die 0.40 niedriger abgegeben wurden, Buschtiehrader B gewannen dagegen 0.30 und Tus-Bodenbacher 1.75 Proc. Buschtiehrader A blieben zu 123 scharf Geld, Abgeber fanden sich jedoch nur zu 0.25 höherem Course. Gray-Köflach notiren von heute ab exclusive Coupon.

Von den Stammprioritäten wurden Altenburg-Zeitzer 0.50 höher bezahlt, desgleichen haben sich Weimar-Gerarer um 0.15, Saalbahn Hoeben verschlechtert, obgleich die Verkehrsentwickelung dieser Bahn eine bessere Beachtung der Stammprioritäten bedingen sollte.

Die Bankactien waren im Ganzen fest, doch zeigte sich für dieselben nur wenig Theilnahme. Hervorzuheben sind: Leipziger Bank, Leipziger Credit (— 0.70), Gerarer Bank (+ 0.60), Chemnitzer Bankverein (+ 0.10), Weimarische Bank (+ 0.70) und Deutsche Bank, letztere 0.75 nachgebend.

Die Industrieactien hatten keinen sonderlich guten Tag. Zu erwähnen sind: Crellwitzer (+ 5), Schönherr (+ 2.75), Thüringer Gas (+ 1), Kriesch Stammprioritäten (+ 0.60) und desgl. Hyvoteker-Schuldscheine (+ 0.25), sowie Kette (+ 0.75). Niederschlema, Kommagen und Jägerst. Waldschlößchen gingen 12 Proc. unter letzter — allerdings nominellen — Notiz um.

Für Kohlenactien erhält sich fortgesetzte Kauflust; in dieser Beziehung standen heute auf dem Repertoire: Bockwa-Gohrener (+ 5 ℳ), Concordia Stammactien (+ 2 ℳ), Kaisergrube Stammactien und Prioritätsactien (+ je 5 ℳ), Lugau-Niedermülbritz (+ 5 ℳ), Oelsnitzer Kohle (+ 3 ℳ), Zeitzer Paraffin, Forschritt, Deutschland, Gersdorfer, Brikettbrennerei II. und III. Serie.

Die Eisenbahn-Prioritäten waren bei fester Haltung vereinzelt nur in mäßigem Umsatz.

Ausländische Staatsfonds geschäftslos und zum Theil etwas abgeschwächt.

Wechsel ruhig; es stellten sich Belgien und Spanien kurz etwas höher, während kurzes London und kurzes Wien 1 resp. 10 ₰ erlitten.

Sorten bei kleinem Geschäft wenig verändert. Rubel ermäßigten ihren Cours um 0.40.

Börsen- und Handelsberichte.

Zürich, 7. Mai. Seide. (Wochenbericht.) Bei guten Ernteaussichten war auch diese Woche zuversichtliche Haltung an der Tagesordnung. Die Preise von italienischen Seiden sind ungefähr auf dem gleichen Niveau angelangt, wie letztes Jahr um diese Zeit, asiatische dagegen stehen noch ca. 3 Frcs. höher. Es nimmt sich dem gegenüber curios aus, wenn man hört, daß man in Mailand für Cocons-Contracte circa 10 Procent höher aufkommt als letztes Jahr. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 30. April bis und mit dem 6. Mai: Nr. 187 12,400 Kilogr. gegen gleiche Epoche 1886 Nr. 172 12,530 Kilogr., daher Verminderung 160 Kilogr.

Zürich, 7. Mai. Seidenwaaren. Das Geschäft war diese Woche sehr still. Der Export nach Nordamerika betrug im April 1887 827,189 Frcs. gegen April 1886 820,063 Frcs. Im Quantum ist der Unterschied jedenfalls größer wegen der erhöhten Preise.

Mailand, 6. Mai. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 46 B. Organzin, 27 B. Trames, 43 B. Greges und 61 B. gemischt, im Gesammtgewicht von 11,915 Kilogramm. Wenig Geschäft. Niedrige Preise.

Lyon, 5. Mai. Bänder und Sammete. Das Bändergeschäft hat diese Woche ziemliches Animo dar, Dank der Anwesenheit einiger amerikanischen Käufer, die sich besonders für classische Artikel interessirten und in ziemlich breiten Grenzen operirten. In den andern Genres und namentlich in den Fancy-Genres wurde dagegen nur wenig gemacht, desgleichen in Sammetbändern. Velours gingen indessen ziemlich gut ab, aber nur in billiger Waare. Glatte Velouchés wurden diese Woche für New-York in namhaften Sortimenten beordert, besonders in den mittleren Qualitäten mit kurzem Poil. In Sammeten erfreuten sich die Marken mit Schappe-Poil ziemlich guter Nachfrage, während die gangbaren Qualitäten nur wenig beachtet wurden. Fancy-Artikel mit Sammet-Effecten werden für die nächste Saison bereitet; indessen trafen bisher verhältnißmäßig wenige bedeutende Ordres ein. In Taffetas kamen auch diese Woche für amerikanischen Bedarf beträchtliche Umsätze zu Stand. (N. Z. Z.)

Berlin, 9. Mai. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co., NW., Luisenstraße 36.) Das rapide Weichen der Preise, welche einen für die jetzige Jahreszeit ungewöhnlich niedrigen Standpunct einnehmen, hat die bereits bestandene flaue Stimmung nur noch mehr gedrückt. Käufer verhalten sich abwartend, da sie ihren Bestand an letzter Stallbutter nicht vergrößern wollen, obschon man sich nicht verhehlt, daß die billigen Preise den Consum steigern werden. Wir notiren Alles per 50 Kilogr. Für feine und feinste Mecklenburger, Holsteiner, vorpommersche und ost- und westpreußische 83 bis 88 ℳ, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 80—83 ℳ, feine 85—98 ℳ, vereinzelt 90—95 ℳ, abweichende 70—80 ℳ, Landbutter: pommersche 68—70 ℳ, Holsteiner 70—72 ℳ, Rehbrücher 68—70 ℳ, ost- und westpreußische 65—70 ℳ, schlesische 68—70 ℳ, feine 70—72 ℳ, Elbinger 68—70 ℳ, Tilsiter 68—72 ℳ, bayerische 65—70 ℳ, Gebirgsbutter 70—72 ℳ, ostfriesische 70—75 ℳ, Thüringer 68—70 ℳ, hessische 65—70 ℳ, ungarische, mährische, galizische 65—68 ℳ.

Hamburg, 7. Mai. Kaffee. (Bericht von C. H. Ehlers & Wessel, mitgetheilt durch Herrn Otto Henze, Leipzig.) Die Herren Phipps Bros. bestätigen die Ernteschätzung von 2—2½ Millionen Ballen Rio pro 1887/88 gleichfalls und schreiben Preise in New-York 30 à 40 Points in die Höhe. Gestrige Verkäufe belaufen sich deßhalb auf 115,000 Sack, Loco wird 17½ notirt gegen 16¾ gestern. Zufuhren in Rio 7000 Säcke, Santos 9000 Säcke. In Havre wurde gestern Abend nur eine Erhöhung der New-Yorker Terminpreise um 10 Points bekannt und schloß der Markt auf Basis December 98½, Francs Käufer. Heute ist die dortige Börse Feiertags halber geschlossen, andernfalls würden wir vermuthlich wieder auf 100 Francs für December angelangt sein. Die Stimmung ist bei uns eine sehr animirte, es finden bedeutende Umsätze zu steigenden Preisen statt. Das Geschäft würde entschieden ein noch umfangreicheres sein, wenn Havre thätig wäre. September good average zu 80 ₰ gesucht, ohne Verkäufer. Für 1000 Sack December ist ein Gebot von 81 ₰ erlöscht. — Heutige Verkäufe belaufen sich auf 17,000 Säcke, die sich wie folgt zusammenlegen: Schwimmend: 1600 Sack ordinaire Rio zu 71 ₰, 1000 Sack good average Santos zu 78 bis 79 ₰, 1000 Sack Rio, 1000 Sack ordinaire Santos zu 72—73 ₰, 500 Sack good average Santos zu 79 ₰. Loco: 3000 Sack good average Santos zu 78—78½ ₰, 2000 Sack Bahia zu 72—73 ₰, 1000 Sack Guatemala zu 88—93 ₰. Lieferung: per Juli 500 Sack good average Santos zu 79 ₰, per Juli 500 Sack good average Santos zu 79½ ₰, per September 500 Sack good average Santos zu 80 ₰, per October 500 Sack good average Santos zu 80½ ₰. Rest: Diverse. Die Stimmung ist vollständig à la hausse und das Angebot ein beschränktes. Unsere Londoner Freunde telegraphiren uns: „ordinary fixt Rio 77 a quay Frong." Von Rotterdam telegraphirt man uns: „Malang 50.75—51, Stimmung gut." „Die Herren Behoist Hofers & Co., Santos, melden good average Santos 85 c Kost u. Fracht Hamburg — 91 ₰ hiesige Usances." „Die Herren Gustav Trieb & Co., Rio, notiren ordinairfixt 85 c Kost u. Fracht Hamburg — 91 ₰ hiesige Usances." Hier werthet good average Santos heute Nachmittag 79 ₰. Unsere Notirungen auf Lieferung sind: Good average per Juni 79 ₰, per Juli 79½ ₰, per August 80 ₰, per September 80½ ₰, per October 81 ₰, per November 81½ ₰, per December 82 ₰ per Pfd. — Unser Santosvorrath in 1. und 2. Hand ist zu schätzen auf circa 150,000 Säcke und Consignationslager auf circa 25,000 Säcke. Seit Monaten ist kein Sack in „transit" direct von Brasilien über Hamburg zur Verladung gebracht.

* **Havre**, 7. Mai. Kaffeemarkt. (Originalbericht von Herrn Otto Henze, Leipzig.) Die Umsätze in dieser Woche belaufen sich auf 1680 Sack Haiti, 7469 Sack Brasil, 1850 Sack Diverse. Zusammen 11,499 Säcke.

Nachstehende Course sind für Santos good average Termine Nachmittagsbörse.

	Mai Frcs.	Juni Frcs.	Juli Frcs.	August Frcs.	Sept. Frcs.	Octbr. Frcs.	Novbr. Frcs.	Decbr. Frcs.
den 2. Mai	93.75	94.50	94.75	95.—	95.25	95.50	95.75	96.—
den 3. Mai	93.25	94.—	94.25	94.50	94.75	95.—	95.25	95.50
den 4. Mai	93.50	94.25	94.50	94.75	95.—	95.25	95.50	95.75
den 5. Mai	95.50	96.25	96.50	96.75	97.—	97.25	97.50	97.75
den 6. Mai	95.50	96.25	96.50	96.75	97.—	97.25	97.50	97.75
den 7. Mai	geschlossen.							

Vorrath an den 8 Hauptmärkten in Europa am 1. Mai:

	1887		1886		1885	
Havre	40,500	Tons	71,514	Tons	78,250	Tons
Hamburg	2,600	„	4,900	„	6,160	„
Marseille	3,575	„	4,400	„	6,000	„
England	12,200	„	13,500	„	16,000	„
Hamburg	17,500	„	17,500	„	14,500	„
Antwerpen	10,000	„	12,000	„	10,600	„
Triest	6,955	„	9,100	„	12,200	„
Holland	33,870	„	48,000	„	67,900	„
Zusammen	127,300	Tons	178,614	Tons	211,610	Tons

* **Havre**, 9. Mai, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Eilbriefe des „Leipziger Tageblattes" von Heimann, Zirgler & Co.) Kaffee. Santos good average per Juni 100, per September 100½, per December 101½, Frcs. Tendenz: Fest. Zufuhren Rio 15,000, Santos 45,000, 2 Tage.

WTB. **Magdeburg**, 9. Mai. Zucker. Gem. Melis 25.50 bis 25.75 ℳ, ruhig, 96proc. Kornzucker 21.50—21.75 ℳ, 88proc. Kornzucker 20.10—20.60 ℳ, festig.

Magdeburg, 9. Mai. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker 96 Proc. 21.50—21.75 ℳ, Kornzucker Rend. 88 Proc. 20.10—20.60 ℳ, bd. Rend. 75° 16.00—17.00 ℳ — Tendenz: Stetig.

Magdeburg, 9. Mai. Fein Brodraffinade 27.00 ℳ, fein Brodraffinade 26.50 ℳ, gem. Raffinade 26.00—26.50 ℳ, gem. Melis I. 25.50—25.75 ℳ — Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 9. Mai. Rohzucker I. Product: Transito f. a. B. Hamburg. Mai 11.70—11.78½—11.75 ℳ bez., 11.80 ℳ B., Juni 11.87½—11.90 ℳ bez. u. B., Juni-Juli 11.90—11.92½ bd. 11.97½ ℳ bez., 11.95 ℳ B., Juli 11.95—11.97½ ℳ bez. u. B., August 12.02½—12.05 ℳ bez., 12.07½ ℳ B., October-December 11.62½—11.65 ℳ bez. u. B., 11.67½ ℳ Br. — Tendenz: Fest.

Magdeburg, 9. Mai. Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Faß 41.50—41.40 ℳ Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde ohne Angebot.

Bremen, 9. Mai. (Telegramm.) Petroleum. Geschäftslos. Standard white loco 5.95.

* **London**, 9. Mai, Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 103¾, Australien 103½ £.

* **Rotterdam**, 9. Mai, Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 63, Billiton 62½ £.

* **Glasgow**, 6. Mai. Roheisen. (Original-Marktbericht von William Jacks & Co., mitgetheilt von R. Zimmerhäckel in Leipzig.) Der Roheisenmarkt der letzten Woche war sehr fest und stetige Warrants schwankten nur zwischen 40s 11½d am Dienstag, 41s 4½d gestern und schließen diesen Nachmittag zu 41s für Cassa. Hematite und Middlesbro-Warrants dagegen sind im Preise wiederum stark gewichen und schließen heute zu 42s 7d und 33s 6d resp. bei Cassa, d. h. ungefähr 1s per Tonne billiger als vergangene Woche. Für die verschiedenen schottischen Specialmarken herrscht nur geringe Nachfrage und sind deren Cotirungen Coltness 54s, Summerlee 52s, Langloan 50s, Calder 50s, Shotts 49s, Gartsherrie 48s, Eglinton 42s. Die Verschiffungen von Middlesbro sind immer noch gut, aber diejenigen von Schottland lassen viel zu wünschen übrig. In den Geschäfts-Prospecten im Allgemeinen können wir keine Besserung erblicken.

Glasgow, 9. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 41s 1½ d.

* **New-York**, 5. Mai. Amerikanischer Eisen- und Metallmarkt. Die Nachrichten von allen Hauptplätzen bezeichnen das Geschäft als gedrückt und leblos. Die Wirkung dieses Zustandes zeigt sich in dem fortgesetzten Preisfalle, welcher für diese Woche 25c für Roheisen Nr. 1, 1—10c das Pfund für ruff. Barreneisen und je 1 $ für Brucheisen und alte Schienen beträgt. Welchen Einfluß eine im Kohlengeschäfte drohende Arbeiterbewegung auf den Eisenmarkt etwa haben möchte, entzieht sich der Berechnung. Schottisches Roheisen: Glengarnock Nr. 1 21.00 $, Coltness Nr. 1 22.00 $, Shotts Nr. 1 21.50 $, Spiegeleisen 20 Procent 27.00 $, amerikanisches Roheisen Standard Nr. 1 20.75 $, amerik. ord. Bessemer 18.00 $ die Tonne, amerik. ruff. Barreneisen vom Lager 2c das Pfund, Pittsburger Stangeneisen 33.00 $ die Tonne, Brucheisen 20.00 $, alte Schienen Dill's 21.50 $, Stahlschienen 38.00 $, Stahlmaschinendraht 41.00 $ die Tonne, Weißbleche ord. Tafel 4.50 bis 4.62½ $, ord. Kohlen 4.75—5.12½ $, Kupfer Lake superior 10c, Zinn Straits 22.6c, Blei ord. Western 4.3c, Zink ord. 4.5c, Antimonium (Cookson) 9c das Pfund.

Stettin, 8. Mai. Heringe. Von Schottland haben wir neue Zufuhren nicht zu melden; das Geschäft in schottischen Heringen hatte auch in der vergangenen Woche einen ruhigen Verlauf und wurde meist nur für den Bedarf gekauft. Die hiesigen Importeure haben eine Convention abgeschlossen, den jetzigen Preis für Crown und Fullbrand-Hering nicht weiter sinken zu lassen und dies Abkommen strenge inne zu halten. Crown- und Fullbrand 19—22 ℳ transl. nach Qualität gel., Matjes Crownbrand 16—17 ℳ transl. gel., Mixed und Thlen Crownbrand 16 ℳ transl. gel. Von Norwegen wurden und 3456 Tn. Fettheering zugeführt, welche nur theilweise Nehmer fanden, der Rest ging zu Lager. Die Preise haben eine Veränderung nicht erfahren, KKK 15.50—16 ℳ, KK 14.50—15 ℳ und K 13.50—14 ℳ transl. bez. und gel. Herbstfang Kaufmanns- 19—22 ℳ, groß mittel 17—19 ℳ, reell mittel 15 bis 16 ℳ und mittel 13—14 ℳ transl. gel., Briedlinge unverändert 12 ℳ transl. zu notiren. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 27. April bis 3. Mai 1149 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Bahnversand vom 1. Januar bis 3. Mai 42,781 Tonnen, gegen 81,900 Tonnen in 1886 bis 4. Mai, 42,169 Tonnen in 1885 bis 5. Mai und 31,621 Tonnen in 1884 bis 7. Mai. — Gardellen fest und höher, 1885er 58 ℳ per Anker gri., 1884er 54 ℳ gri.

Bergen, 30. April. Thran ist sehr wenig gefragt, weßhalb Preise sich nicht zu behaupten vermochten. Roher Medicinalthran wurde zu Beginn der Woche zu 46 Kr. die Tonne verkauft; blasser und braunblanker Thran ist ganz ohne Begehr und infolge dessen ohne Notirung, während brauner Thran willig zu 29 Kr. zu kaufen ist.

Kohlen-Versandt

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. V. in der Zeit vom 1. bis mit 6. Mai 1887.

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1318 Ladungen,	602 Ladungen.

3 Ladungen Bahnhof Oelsnitz i. V.

In Summa 2183 Ladungen, im Vorjahre 2354 Ladungen.

London, 9. Mai. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 30. April bis zum 6. Mai: Englischer Weizen 3408, fremder 22,212, englische Gerste 518, fremde 25,864, englische Malzgerste 21,182, englischer Hafer 510, fremder 63,897 Cwtl. Englisches Mehl 17,237, fremdes 60,441 Sack und 54 Fass.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 9. Mai. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 10 Min.

Oesterr. Credit-Actien	447.50	Russische Anleihe von 1880	81.25
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	261.50	Russische Anleihe von 1884	85.50
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	137.50	Russische Banknoten	175.75
Galiz. Carl-Ludw. Eisenb.-Act.	82.25	II. Orient-Anleihe	64.70
Disconto-Command.-Antheile	189.30	Dortmunder Union St.-Prior.	54.10
Deutsche Bank	157.25	Königs- und Laurahütte	75.10
4% ungarische Goldrente	86.—	Italiener	—.—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 9. Mai. 12 Uhr 25 Min.

Oesterr. Credit-Actien	448.—	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	86.50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	262.50	Ung.-Galiz. E.-St.-A.	182.50
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	137.50	Disconto-Commandit	189.30
Dortmund-Enschede	69.80	Darmstädter Bank	—.—
Bochumer Gussstahl	117.10	Deutsche Bank	157.25
Eckl. Friedrich-Franz	135.80	5% Russen von 1884	85.10
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	97.40	Berliner Handelsgesellschaft	152.40
Gotthardbahn	105.25	4% ungarische Goldrente	86.—
Marienburg-Mlawka	48.80	4prozentige Consols	106.—
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	60.30	Oesterr. Goldrente	90.70
Elbethalbahn	274.—	Oesterr. Localbahn	84.75

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 9. Mai. 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	448.—	Berliner Disconto-Gesellsch.	189.75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	262.—	Darmstädter Bank	157.10
Oesterr. Südbahn (Lombarden)	137.50	Deutsche Bank	157.25
Buschtiehrader B	87.—	Dortmunder Union St.-Pr.